

39. Meeting Internazionale del Castello in Bellinzona

Ein grosser Teil der Elite des SC Meilen war am Wochenende beim 39. Meeting Internazionale del Castello in Bellinzona am Start. Bei diesem Wettkampf waren Teilnehmer aus acht Ländern und auch Schwimmer aus drei Nationalmannschaften vertreten (Frankreich, Italien, Deutschland, Wales, Kazachstan, Ukraine, Liechtenstein und Schweiz). Drei Wochen nach dem Trainingslager in Teneriffa war die Form der Meilemer Schwimmer sehr unterschiedlich. Die vielen Kilometer aus Teneriffa steckten vielen noch in den Knochen.

Mit guten Zeiten, darunter auch einigen neuen Bestzeiten, konnten die Meilemer Schwimmer die Erwartungen ihres Trainers aber erfüllen. Vor allem auf den langen Strecken wurden fast ausschliesslich Bestzeiten erreicht. Insgesamt konnten die Meilemer acht mal das Finale erreichen sowie eine Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Stefanie Senn sorgte am Wochenende für eine dicke Überraschung. Auf 100m und 200m Brust bot sie eine hervorragende Leistung und konnte sich auf einem 2. und einem 3. Rang im offenen Finale platzieren. Auf 200m Meter gelang ihr sogar mit 2:41,08 ein neuer Clubrekord. Diesen wurde bisher von Carmela Schlegel, einer der besten Schweizer Brustschwimmerinnen, gehalten.

Valerio Romagnoli konnte auf allen drei Bruststrecken überzeugen und stand nach jedem Brustrennen im Jugendfinale auf dem Podest. Über 50m Meter war er an diesem Wochenende nicht zu schlagen. Über 100m und 200m Brust war er der schnellste Schweizer und belegte hinter einem Schwimmer aus Italien Platz zwei.

Für das Jugendfinale qualifizieren konnte sich Nicolas Groll. Er belegte in seinen Rennen mit dem vierten und sechsten Rang eine gute Platzierung.

Sehr gut im Form präsentierten sich die Nachwuchsschwimmer Lara Tschanz, Christian Peterhans und André Farstad, die in den von ihnen bestrittenen Rennen überzeugen und ihre Bestzeiten verbessern konnten. Ebenfalls gute Leistungen mit Bestzeiten auf dem langen Strecken zeigten Nadine Federer und Ariane Suter bei den Damen sowie Silvio Federer, Daniel Hess, Thomas Keller und Nicolas Signorell bei den Herren.